

Beilage zu Nr. 223 des Hallischen Tageblattes.

Sonntag, 25. September 1870.

Kirchliche Anzeigen.

Geborene:

Marienparochie: Den 30. Juli dem Salzfieber Teller eine T., Wilhelmine Luise (Klausthor 23). — Den 16. August dem Torffabrikanten Sommer ein S., August Julius Paul (Schulberg 4). — Den 15. September dem Restaurateur Schwarz ein S., todtgeb. (Kaulenberg 1). — Den 20. ein unehel. S., todtgeb.

Militärgemeinde: Den 22. Juli dem Wehrmann Lehner eine T., Marie (Kanzleigasse 3). — Den 31. August dem Wehrmann Reife eine T., Rosalie Johanna Auguste (Brüderstraße 13).

Ulrichsparochie: Den 16. August dem Handschuhmacher Edelmann ein S., Albert Hermann Alfred (gr. Berlin 16a).

Moritzparochie: Den 1. Juli dem Siedemeister Brint eine T., Emma Martya (Klausthorvorstadt 13). — Den 5. August dem Lohgerber Frosch eine T., Gertrud (Spize 28). — Den 2. September dem Kaufmann König ein S., Eduard Gustav Christian Curt (gr. Rittergasse 11). — Den 4. ein unehel. S., Ferdinand Hans Curt (Kellnergasse 8). — **Entbindungsinstitut:** Den 7. September eine unehel. T., Auguste Luise.

Domkirche: Den 7. Juli dem Steueraufseher Regen ein S., Otto Bruno Walter (kl. Rittergasse 1). — Den 30. August dem Kaufmann Hänischel eine T., ungetauft (Merseburger Chaussee 13). — Den 2. September eine unehel. T., Wilhelmine Anna (Oberglaucha 39).

Neumarkt: Den 22. Juni dem Deconom Mauer eine T., Anna Armgard (Geiststraße 58). — Den 5. August dem Tischler Waffermann eine T., Ida Marie Laura (Geiststraße 19). — Den 2. September dem Maurer Rothkopf ein S., Wilhelm August Paul (Breitestraße 8).

Glauchau: Den 17. Juli dem Korbmacher Kreuter ein S., Carl Robert (Schützengasse 6). — Den 30. dem Fleischermeister Schröder ein S., Carl Louis Eduard (Oberglaucha 40). — Den 28. August eine unehel. T., Caroline Luise Anna (Saalberg 9).

Gestorbene:

Marienparochie: Den 15. September des Handarbeiter Brauer zu Altenroda nachgel. T. Friederike, 11 J. Knochenfraß. — Den 16. des Nbertelegraphisten Graf S. Arthur, 4 M. 25 T. Krämpfe. — Den 18. des Postbeamten Döfse S. Emil Max, 1 J. 7 M. Herzleiden.

Ulrichsparochie: Den 20. September der Bahnhofsarbeiter Tintel, 54 J. 4 M. 17 T. Schlagfluß. — Den 21. der Schmied Rämpf, 33 J. 5 M. 24 T. Leberschwund. — Des Handarbeiters Bauer T. Anna, 1 J. 21 T. croupöser Tracheitis.

Moritzparochie: Den 17. September der Steinhauer Hartmann 34 J., Kehlkopf- und Lungenschwindsucht.

Domkirche: Den 15. September des Kaufmanns Hänischel unget. T., 2 W. 2 T. Schwäche.

Neumarkt: Den 17. September des Ofenfabrikanten Böhme T. Anna, 4 M. Bronchitis. — Des Bäckermeisters Herrmann S. Paul, 7 M. Lungenentzündung.

Glauchau: Den 14. September des Tischlers Wehle T. Anna, 3 J. 12 T. Scharlach. — Den 15. des Maurers Röder S. Robert, 2 J. 6 M. Diphtheritis. — Den 18. des Handarbeiters Max Zwillingsohn, todtgeb. — Den 19. des Bäckermeisters Apel T. Ida, 1 J. 4 M. Krämpfe.

Erwiderung.

(Eingefandt.)

Es wäre ja unerhört, wenn selbst die beste und verständigste Einrichtung keine Anfechtung erlitte, und so hat denn auch die „unnennbare“ Einrichtung, wo man in dringenden Fällen seinen Abtritt nehmen kann, an der wohl hier nicht weiter näher zu bezeichnenden Stelle dieses Loos erfahrungsgemäß mit unsäglich viel Nützlichem, Gutem und mit reiflicher Ueberlegung ins Werk Gesehtem getheilt. Es wäre das also kein Wunder; wohl aber haben wir uns sehr gewundert, wenn „mehrere Bürger“, die Mitbewohner einer großen Stadt, eine so ernste Miene machen, die Einrichtung verurtheilen zu wollen, welche ein so lange gefühltes Bedürfnis gerade an der hinlänglich bezeichneten Stelle befriedigt, bevor sie noch ihren Gesichtskreis erweitert haben. Dieß würde geschehen sein, wenn sie 1) recht ruhig und unbefangen bemüht gewesen wären, sich Klarheit über die Bedürfnisse der Menschheit zu verschaffen, die sich ja doch anders bei schwächlichen Fremden, anders bei Gesunden und Einheimischen, anders in kleinen unbevölkerten, anders in großen immer bevölkerten werdenden Städten und deren Plätzen herausstellen; 2) wenn sie sich erst größere und bevölkerte Städte im In- und Auslande angesehen hätten, und sie bei umsichtigen Besuch derselben zu der Ueberzeugung gelangt wären, daß man dort, wo man recht gut den Anstand und die Schicklichkeit zu würdigen weiß, es für gut befunden hat, derartige Nothhelfer frei und leicht erkennbar hinzustellen, wo das größte Bedürfnis sich herausstellt.

Wir können uns unmöglich der Befürchtung hingeben, daß diejenige Behörde, welcher wir den innigsten Dank dafür abstaten, daß sie einen so rühmlichen und wahrhaft praktischen Anfang gemacht hat, einem so dringenden Bedürfnis für Fremde und schwächliche Personen in einer viel besuchten Gegend unsrer Stadt auf die anständigste Weise abzuhefen, sich durch Angriffe, wie in Nr. 200, 218 des Tageblatts von „mehrern Bürgern“ einschüchtern ließe, und eine in diesem Falle höchst belagenswerthe Nachgiebigkeit an den Tag legen würde, wenn sie sich aus Furcht vor den Gassenjungen, die in Nr. 218 mit ins Feld rücken müssen (allerdings in Halle leider ein ganz vorzugsweise ungezügeltcs Böllchen), veranlaßt sähen den Abort von besagter Stelle seinen Abtritt nehmen zu lassen. Nein! wir bauen fest darauf, daß besagte Behörde in diesem Punkte sich einer gründlichen Harthörigkeit befleißigte und fortfahren wird, die übrigen derartigen Einrichtungen ferner, wo möglich recht bald, mit so viel Ueberlegung und Umsicht da anzulegen, wo sie und wie sie eine wahre Wohltat für Anstand, Sittlichkeit und eine Nothwendigkeit sind. — Möchte nur die verehrliche Behörde, welcher schon viele Fremde und Schwächliche den stillen Dank gezollt haben und welchen wir hier nochmal laut aussprechen, daß sie besonders bis dahin, wo der große Fortschritt in der Heimlichkeit der Stadt sich die allgemeine Anerkennung erworben haben wird, mehrgedachte Vertlichkeit streng überwachen und die böse und mutwilligen Verunreinigungen unausgesetzt beseitigen lassen möge, damit der Zweck vollständig erreicht wird. Wenn überhaupt Geseze, die gegeben werden, nur dann einen Werth haben, wenn die Befolgung denselben streng überwacht die Uebertreter derselben aber unnahe sichtlich bestraft werden, so kann eine dem Geseze der Heimlichkeit huldbigende Einrichtung nur wahrhaft das vorgesteckte Ziel erreichen, wenn man die kleinen Kosten nicht scheut, für Sauberkeit und Reinlichkeit derselben streng und unausgesetzt zu sorgen. E. Schulze sagt: „Dem ernstern Thun, dem ungetheilten Streben, wird gern zuletzt der Siegerkranz gegeben.“

Recht sehr viele Bürger aus Halle.

Für unsere braven Soldaten im Felde!

Mitbürger in Stadt und Land! Es gilt jetzt, unsern braven Truppen, welche die Gefahren und das Ungemach des Krieges für das Vaterland zu tragen haben, Stärkung und Erquickung in ihrem schweren Berufe darzubringen. Zu diesem Zwecke soll in den nächsten Tagen eine besondere **Eisenbahn-Sendung** von hier abgehen, welche vorzugsweise die beiden Zielpunkte hat: **den deutschen Belagerungs-Truppen vor Metz**, sowie **dem holländischen Landwehr-Bataillon** (bekanntlich aus Städtern und Landbewohnern bestehend) die Liebespenden aus unserer Stadt und Umgegend **direct** zuzuführen. Drei der Unterzeichneten, die Herren **Bethmann**, **Elste** und **Neber** jun. haben sich bereit erklärt, die Sendung persönlich zu begleiten und für die Verwendung an Ort und Stelle Sorge zu tragen.

An jeden Patrioten unserer Stadt und Umgegend ergeht nun das Ansuchen, Beiträge, sei es an **Geld** oder **andern Gebrauchs- und Verzehr-Gegenständen**, namentlich an Bekleidungsstücken, wie wollenen Strümpfen, Unterjacken, Unterhosen, Leibbinden, Hemden, Hausschuhen, Schawls, Spirituosen, Zucker, Chocolate, geräucherten Fleischwaaren, Speck, Fleisch-Extract, Butter, Taback, Cigarren u. s. w. recht reichlich spenden zu wollen.

Jeder der Unterzeichneten ist zur Annahme von Beiträgen bereit, über welche in diesem Blatte Nachweis gegeben werden soll.

Auch Verbandzeug und andere Lazareth-Gegenstände für Verwundete und Kranke werden dankbar entgegengenommen.

Halle, den 23. September 1870.

E. Bethcke, Kaufmann, gr. Steinstraße 19.

H. Bethmann, Kaufmann, gr. Steinstraße 63.

D. Brandt, Kaufmann, Francensstraße 6.

W. Elste, Auctions-Commissarius, Schulberg 12.

W. Helm, Zimmermeister, Königsstraße 37.

W. Neber sen., Stärkefabrikant, Steinweg 32.

E. Neber, Verlagsbuchhändler, Magdeburger Chaussee 3.

Dr. G. Schwefelke (Exp. d. Hall. Ztg.), gr. Märkerstraße 11.

Chr. Voigt, Kaufmann, Schmeierstraße 33.

Berichtigung der Predigtanzeige.

Zu **St. Ulrich**: Sonntag den 25. September um 2 Uhr Herr Candidat **Brandt**.

Halle, 24. September.

Das für die Hilfsendung nach dem Kriegsschauplatz

hier gebildete Comité, welchem unser Mitbürger, der Fabrikbesitzer **A. Riebeck**, mit gewohnter patriotischer Bereitwilligkeit hinzugetreten ist, schließt sich dem nachstehenden Aufrufe des Genannten vollständig an und wiederholt seine Bitte um Uebermittlung von Beiträgen an Geld und Effecten bis spätestens Sonnabend Abend.

An meine Mitbürger in Stadt und Land!

„Nochmals trete ich an Euch heran mit der Bitte, Eurer braven Söhne, überhaupt der ganzen Armee eingedenk zu sein, und mit aller Kraft dafür zu sorgen, daß den vor Metz liegenden braven Truppen schnell und in ausreichender Weise, ohne Ausnahme, sei er Preusse oder Fesse, gehöre er einem Regimente an, welchem er wolle, wollenen Bekleidungs-Gegenstände geliefert werden, um sie alle bei Gesundheit zu erhalten.

Man hat mir hin und wieder entgegnet, daß es wohl Sache des Staats sei, für seine Soldaten auch in dieser Beziehung zu sorgen; ich kann dem nicht beistimmen. Bedenkt, daß das Ereigniß vor Metz ein welterschütterndes, nie Dagewesenes, eine Armee von 100,000 Mann in einer Festung von einer andern Armee eingeschlossen, letztere, nachdem sie drei Tage lang im blutigen Kampfe das Feld mit gedüngt, auf dem sie jetzt lagert! — und wie lagert, im Morast und den Herbststürmen ausgefetzt! Wo kann da der Staat alles thun; er hat genug für Beschaffung der nöthigen Montirungsstücke zu sorgen. Hier muß die Privatmiltthätigkeit aller Orten eintreten und bemüht sein, schnelle Abhülfe zu bringen!

Statt des warmen guten Wetters, welches nach dem stattgehabten Regen in dem dortigen Klima erwartet wurde, trat Kälte und rauhe Luft ein, des Nachts fiel Reif, und ich habe es empfunden, was es sagen will, in solcher Witterung im Freien liegen zu müssen.

Ich habe auch in anderen großen Städten, als Berlin, Königsberg, Hamburg, Frankfurt a/M., Magdeburg etc. Schritte gethan, um in gleicher Weise die Miltthätigkeit auf richtige Bahn zu lenken; es wird mir die Unterstützung einflußreichster Personen zu Theil, auch die Herren Landräthe unserer Provinz werden in diesen Tagen darauf hinstellende Aufrufe erlassen! Man hat gesagt, Berlin helfe ausreichend in der von mir ange deuteten Richtung; das ist nicht der Fall, dazu reichen Berlins Mittel auch nicht aus, da muß das ganze Land helfen!

Ich bin, sowie jedes Comitemitglied, nun gern bereit, alle die Gaben, die mir zufließen werden, in Empfang zu nehmen, auch Geldbeiträge, um die nöthigen Gegenstände anzukaufen, und sobald als ich einen oder zwei Waggons complet habe, solche in 48 Stunden nach dem Kriegsschauplatz zu schaffen. Ich habe mit den vorige Woche dort gespendeten wollenen Bekleidungsgegenständen manche Thräne des Dankes geerntet und manche Thräne des Schmerzes getrocknet und die feste Ueberzeugung gewonnen, daß schnelle Hilfe allein die Gesundheit unserer braven Brüder im Felde erhalten kann.

Darum herbei, Ihr Leute von Stadt und Land, herbei mit wollenen Jacken und wollenen Strümpfen, Unterbekleidern und wollenen Binden, so weit Ihr solche entbehren könnt; das Gute, was Ihr damit stiftet, ist unberechenbar, Ihr erhaltet Leib und Leben unserer tapferen Vaterlandsvertheidiger. Ueber den Empfang aller Gaben werde ich dankend und öffentlich quittiren.“

Halle, den 22. September 1870.

A. Riebeck.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 23. September 1870.

| Stunde | Luftdruck Par. Lin. | Dampf- spannung Par. Lin. | Relative Feuchtigkeit Procente | Luftwärme R. Grade | Wind | Wetter |
|---------|------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|-----------------------|------|-------------|
| Mrg. 6 | 337,38 | 3,08 | 86 | 6,6 | NW | bedeckt 10. |
| Mitt. 2 | 338,48 | 3,42 | 63 | 11,7 | WSW | bedeckt 10. |
| Abd. 10 | 339,30 | 3,04 | 79 | 7,5 | W | heiter 3. |
| Mittel | 338,39 | 3,18 | 76 | 8,6 | | trübte 8. |

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise in Halle am 24. September 1870.

| | Höchster | | | Niedrigster | | |
|--------------|----------|---|---------------------|-------------|---------------------|--|
| Weizen | Schfl. | 3 | Thlr. 23 Sgr. 9 Pf. | 2 | Thlr. 25 Sgr. — Pf. | |
| Roggen | " | 2 | " 12 " 9 " | 2 | " 11 " 3 " | |
| Gerste | " | 1 | " 20 " — " | 1 | " 15 " — " | |
| Oafer | " | 1 | " 15 " — " | 1 | " — " — " | |
| Heu | Centr. | 1 | " 15 " — " | 1 | " 12 " 6 " | |
| Langes Stroh | Schod | 8 | " 15 " — " | 7 | " 15 " — " | |

Tageschau.

Sonntag, den 25. September.

Handwerker-Bildungs-Verein, (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 10 — 12 U. Vorm. u. 1 — 3 U. Nachm. Zeichen.

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8 — 10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“ (Gesellige Unterhaltung.)

Montag, den 26. September.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. — Postamt: 7 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7 — 9 U. Vorm. u. 5 — 8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 — 11 U. Vorm. u. 3 — 6 U. Nachm. — Ober-Bergamt: 8 — 12 U. Vorm. u. 2 — 6 U. Ab. — Passbüro: 8 — 12 U. Vorm. u. 2 — 6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8 — 12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2 — 6 U. Nachm. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8 — 12 U. Vorm. u. 2 — 6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet insbesondere die Justiz-Casse: 8 — 1 U. Vorm. u. 3 — 6 U. Nachm. u. bis Bureau der Polizei-Commissarien 9 — 11 U. Vorm. u. 3 — 5 U. Nachm.) — Haupt-Steueramt: 7 — 12 U. Vorm. u. 2 — 5 U. Nachm. — Kreis-Casse: 8 — 12 U. Vorm. u. 2 — 5 Nachm. — Landrathamt: 8 — 1 U. Vorm. u. 3 — 6 U. Nachm. — Bau-Commandir: 8¹/₂ — 1 U. Vorm. u. 3¹/₂ — 5 U. Nachm. — Universität: Cassenstunden 9 — 12 Uhr. Vorm. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9 — 12 U. Vorm.

Darlehnskasse. Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehnskasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcasse, Caffenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Caffenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorfuß-Berein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Caffenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Korb- Badet- u. Beförderungsgesellschaft. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 11—1 U. Vorm.

Ausstellungen. G. Uhlig's Musikwert-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9 U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.

Secretie. Handwerker-Bildungs-Berein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7 $\frac{1}{2}$ —10 U. Abends (Vorträge.)

Jünglings-Berein (Manergasse 6) 8 U. Abends.

Schachclub, Versammlung 7 U. Abends in „Café Hoffmann.“

Turnverein, Übungsstunde 8—10 U. Abends in der „Turnhalle.“

Thiemelcher Gesangverein, Übungsstunde 7—9 U. Abends im „Kronprinzen.“

Bekanntmachung.

Vom Dachboden des Hauses gr. Ulrichstr. No. 35. sind in der Nacht vom 20. zum 21. d. Mts. folgende Gegenstände mittels Einsteigens entwendet:

- 1) 4 Stück Oberhemden mit Kragen, gez. B.
- 2) 6 „ dergl. ohne Kragen, gez. P. B.
- 3) 4 „ dergl. gez. B.
- 4) 6 „ Nachthemden, gez. B.
- 5) 6 „ Handtücher, gez. B.
- 6) 1 „ dergl., gez. C. B.
- 7) 12 Paar Strümpfe, gez. H. B. resp. B.
- 8) 7 Stück Betttücher, gez. B.
- 9) 4 „ Bettüberzüge, gez. B., weißer Stoff.
- 10) 2 „ Kopfkissenbezüge, gez. B., weißer Stoff.
- 11) 5 St. Keilfissen-Überzüge, B., weiß. St.
- 12) 1 weißer Rock.
- 13) 1 alter Lüstre-Überrock.
- 14) 1 Paar weißwollene Strümpfe und mehrere diverse Küchenhandtücher.

Vor Ankauf wird gewarnt, auch um Mittheilung aller auf die Ermittlung der Thäter führenden Umstände gebeten.

Halle, der 22. September 1870.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

In den ersten Tagen d. Mts. ist an 3 Orten des Königreichs Sachsen — in Dresden, Wabheim und bei Freiberg — die Kinderpest zum Ausbruch gekommen. Die Seuchenfälle sind zwar bis jetzt noch vereinzelt geblieben, doch liegt unter den außergewöhnlichen Verhältnissen der Gegenwart die Besorgniß vor weiterer Verbreitung nur zu nahe. Wir bringen daher den Behörden und Privaten unseren Amtsblatts-Erlass vom 18. August v. J. — Amtsblatt pro 1869, Stück 34. S. 200 — in Erinnerung, indem wir zu äußerster Aufmerksamkeit und Vorsicht auffordern.

Merseburg, den 13. September 1870.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Indem ich vorstehende Bekanntmachung zur Kenntniß der Kreis-Eingesessenen bringe, weise ich noch darauf hin, daß nach dem Amtsblatt-Erlass vom 18. August v. J. (Amtsblatt pro 1869 pag. 200) von jedem irgend verdächtigen Krankheitsfall unter dem Rindvieh der Ortspolizeibehörde sofort Anzeige zu machen ist.

Halle a/S., den 20. September 1870.

Der Königl. Landrath des Saalkreises.

E. v. Krosigk.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes den Erben des am 15. Februar 1870 zu Halle a/S. verstorbenen Restaurateurs **Christian Semm** gehörige im Hypothekenbuche von Halle Band 64 Nr. 2293 eingetragene Francensstraße Nr. 5 belegene Grundstück „Ein Wohnhaus nebst Zubehör“

nach Nr. 1873 der Gebäudesteuerrolle mit 545 $\frac{1}{2}$ jährlichem Nutzungswerthe veranschlagt am

16. November d. Js. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und am

23. November d. Js. Vormittags 11 Uhr ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuer-Rolle, sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau, Zimmer Nr. 25, eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Halle a/S., den 17. August 1870.

Königliches Kreisgericht, 1. Abtheil.

Der Subhastations-Richter.

(gez.) Dr. Colberg.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen nachstehende, dem Musikus **Carl Otto Rudloff** zu Unterteutschenthal gehörigen im Hypothekenbuche dieses Orts Band I. Nr. 15 eingetragenen Grundstücke, als:

- A. Ein Wohnhaus nebst Hof, Garten und Zubehör und drei Kabein, — nach No. 179 der Gebäudesteuer, Rolle des Gemeindebezirks Mittelteutschenthal mit 35 Thlr. jährlichen Nutzungswerthe veranlagt.
- B. Eine halbe Hufe Landes in Unterteutschenthaler Flur, welche zu dem gedachten Wohnhause pertinentialiter gehörig ist.
- C. Ein halbes Viertelandes.
- D. Ein halbes Viertelandes.
- E. $\frac{1}{2}$ Acker 43 Ruthen Feld No. 1184 des Flurbuchs in der Flur Unterteutschenthal.
- F. $\frac{1}{2}$ Acker 33 Ruthen Feld No. 1273 des Flurbuchs in der Flur Unterteutschenthal.
- G. $\frac{1}{2}$ Acker 19 Ruthen Feld No. 1305 des Flurbuchs in der Flur Unterteutschenthal.

— Nach Art. 82 des Gemeindebezirks Unterteutschenthal, 1,02 Morgen enthaltend und mit 1,89 Thlr. Reinertrag veranlagt und nach Art. 73 des Gemeindebezirks Mittelteutschenthal 23,03 Morgen enthaltend, mit 71,53 Thlr. Reinertrag veranlagt, — wobei jedoch vom Verkaufe die für die Grundstücke B.—G. mit ausgewiesenen an den Kossathen **Franz Zachäus** zu Teutschenthal verkauften Planstücke No. 292 a und b ausgeschloffen sind, am

17. November d. Js. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und am

23. November d. Js. Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Die Auszüge aus der Gebäudesteuer- (und Grundsteuer-Mutter-) Rolle, sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau Zimmer Nr. 25 eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Halle a/S., den 8. September 1870.

Königliches Kreisgericht, 1. Abth.

Der Subhastations-Richter.

(gez.) Dr. Colberg.

Bekanntmachung.

Der Bedarf hiesiger königlicher Strafanstalt von circa

104 Wispel Kartoffeln soll

Mittwoch den 5. October er.

Vormittags 10 Uhr

in der Anstalt zur Lieferung ausgetrieben werden. Die Bedingungen, deren Bekanntmachung im Termine erfolgt, liegen im Anstalts-Bureau zur Einsicht aus. **Nachgebote werden nicht angenommen.**

Halle, den 19. September 1870.

Der Director der königlichen Strafanstalt

v. Rohr.

Ein **wachamer Affenpintsch**, gut jagende Amfeln und verschiedene andere Vögel zu verkaufen Trödel 7 b, 1 Tr.

M. St. Federbetten sind zu verk. Geisstr. 21.

2 gebr. Sopha, Schreib. verl. Sophienstr. 7.

Kartoffeln verk. Deconom Haase, Halle.

1 Paar fette **Schweine** verk. Mittelwache 1.

Gutes Gerstenstroh zu verk. Geisstr. 48.

1 Regal, 1 Ladentisch, 1 Schenk-schrank, sowie verschiedenes andere zu verkaufen Bahnhofstraße 11, im Keller.

Montag, den 3. October wird der Betrieb unserer Spinnerei wieder eröffnet. Frühere Arbeiter und Arbeiterinnen wollen sich am 25. Septbr. und 2. October morgens von 8 bis 9 Uhr am Comptoir der Fabrik melden. Siebichsenstein. **J. S. Hase & Co.**

Eine herrschaftliche Wohnung mit 7 Piecen u. allem Zubehör zu verm. Delitzscherstr. 7.

Die täglichen Gewinnlisten der 3. Klasse Königl. Sächs. Lotterie liegen aus **L. Friedrich's Restauration.** gr. Brauhausgasse 28.

Wollene Unterjacken, Unterbeinkleider, Wollene Strümpfe

zur Unterstützung für das Militair empfehlen in jedem Quantum und zu dem Zwecke entsprechenden billigen Preisen

Leipzigerstrasse Nr. 18.

Gebrüder Frank,
Engros-Handlung
in Garnen, Posamentier- und
Kurzwaaren.

Nähverein in der Volksschule.

Von Montag an täglich von 9—12 Uhr. Um zahlreiche Theilnahme bittet der Vorstand.

Große Auktion im Rathskeller zu Halle.

Sonabend den 1. September c. von 9 Uhr Vorm. ab sollen die im hiesigen Rathskeller befindlichen, bisher zum Betriebe der Restauration benutzten ganz gut erhaltenen Mobilien, bestehend aus einer Büffet-Einrichtung, Tafeln, Tische, Stühle, 2 gr. Doppelkochen, 1 kupferner Waschkessel, ein gr. vollständiges Billard, ferner ein tafelförm. Pianoforte, für Anfänger passend, und diverse Wirtschaftsutensilien gegen Baarzahlung versteigert werden.

Große fette Kappelsche und Kieler Bücklinge à St. 5, 6, 8, 10 s.; fette Kieler Sprotten erhält **Boltze.**

Für Militair.

Tabackspfeifen, praktisch u. billig, Verpackung in Feldpost-Couverts gratis bei Leipzigerstraße 5. **Aug. Grurth.**

Neuen Sauerkohl empfiehlt

H. Hohndorf, alter Markt 15.

Anf Verlangen

Sonntag früh 8 Uhr

Speck- und Zwiebelfuchen

in **W. Sommer's** Bäckerei, Barfüßerstr. 11.

Zwei Ziegen verkauft **Wuchererstraße 2.**

Ein Paar fette Schweine verk. lange Gasse 9.

Ein noch guter kupf. Kessel zu verkaufen
Rannische Straße 5, 1 Tr.

Eine Karre oder kleinen Handwagen sucht zu kaufen
Kaulenberg 1.

1 Kinderbettstelle zu kaufen ges. alter Markt 16.

Ein Lehrling wird angenommen in der
Beyer'schen Bäckerei, gr. Steinstraße 23.

Ein junger Markthelfer wird gesucht
Leipzigerstraße 97.

Ein Malergehülfe findet Arbeit bei
F. Seeliger, kl. Ulrichsstraße 34.

Ein redlicher, an Ordnung gewöhnter
Hausknecht findet gute Stellung im Gasthof zum
„goldenen Löwen“
am **Neumarkt.**

Ein Torfmacher gesucht **Breitestraße 20.**

In Anfertigung von Kindergarderobe geübte Mädchen werden sofort gesucht. gr. Klausstr. 26.
Gesucht Frauen an die Dreschmaschine in der
Deconome gr. Brauhausgasse 30.

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird z. 15. Oct. gesucht **Lehrer Niedewald, kl. Ulrichsstr. 23.**

Ein tüchtiges Dienstmädchen wird bis 1. Oct. gesucht
Landwehrstraße 5.

Anst. Mädchen, in Küche u. Hausarbeit erfahren mit guten Attesten suchen bis 1. Oct. Stelle d. **Fr. Gutjahr, Berggasse 2, am Paradeplatz.**

Anst. Mädchen für Küche u. Hausarbeit weist nach; kräftige Hausburschen sucht
Frau Deperade früh. Schmeil, Bechersh. 10.

1 Stube, 2 Kamm., Küche in d. Mitte d. Stadt für 2 ältere Leute zum 1. Oct. zu miethen gesucht. Offerten
Leipzigerstraße 68, 1 Tr.

Eine Wohnung für Holzarbeiter wird baldigt zu miethen gesucht. Adressen abzugeben bei dem
Böttchermeister **Renne, Ludengasse 13.**

Ein Logis von 5 Stuben, 5 Kammern, Küche nebst Zubehör zu vermieten und sofort zu beziehen. Zu erfragen
Bahnhofstraße Nr. 6, 1 Tr.

Im **Nocco'schen** Hause, neue Promenade 8, resp. große Brauhausgasse 13/14 ist das dritte Stockwerk, bisher von Frau vermittelt. **Stahlschmidt** bewohnt, aus 3 heizbaren Stuben und einer dito Kammer in einer Front, ferner heizbarer Schlafstube, Küche, Speisekammer, Bodenkammer, Kellerraum und Mitgebrauch des Waschauses, verschließbarem Entrée bestehend, sofort für 140 $\frac{1}{2}$ pro anno zu vermieten und zum 1. October c. zu beziehen. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst an mich wenden.
H. Henning, Maurermeister.

Eine Wohn-, v. 2 St., K., K. u. allem Zubeh. ist 1. Oct. zu bez. v. d. Geistthor, Reilsstr. 4.

Die geräumige Bel.-Etage, **Brüderstraße 14**, ist für den 1. April 1871 anderweitig zu vermieten.

Eine Wohnung, bestehend aus Entrée, 2 Stuben, Kammer, Küche und sonstigem Zubeh. ist zum 1. October zu vermieten
großer Schlamm 5.

Eine Wohnung von ein Paar einz. Leuten zum 1. Oct. zu beziehen
Mittelwache 6.

Leipzigerstraße 53, Nähe der Eisenbahn, eine fein möblierte Stube zu vermieten.

Eine Wohnung von 2 St., Kammer, Küche zu 58 $\frac{1}{2}$ ist sofort zu verm. **Geiststraße 50.**

Ein fein möbliertes Zimmer mit Schlafabiet in der Nähe des Bahnhofs wird dauernd zu miethen gesucht. Gefällige schriftliche Offerten wird Herr Privatsecretär **Weißbrod**, Blücherstraße Nr. 2, die Güte haben entgegen zu nehmen.

Eine fein möbl. Stube mit Schlafabiet sofort zu vermieten
Rannische Straße 21.

Eine möbl. Stube in der Nähe des Leipzigerthors wird zum 1. October zu miethen gesucht
Leipzigerstraße 54.

Zwei möbl. Wohnungen zu vermieten
große Steinstraße 23.

Eine fein möbl. Stube nebst Cabinet sogleich zu beziehen
Leipzigerstraße 7, 1 Tr.

Eine schöne Stube nebst Cabinet und Schlafstube, für einen auch zwei Herren passend, ist sofort oder später zu vermieten
Wittwe Pfabe, gr. Ulrichsstraße 8.

Eine möbl. Stube nebst Kamm. für 1 oder 2 Herren sogleich oder nächsten 1. zu beziehen
Königsstraße 22/23, 1 Tr.

Möbl. St. u. K., höh. Part. verm. **Leipzigerstr. 44.**

Anst. Schlafstelle mit Kost **kl. Ulrichsstr. 1 b, 2 Tr.**

Schlafstelle mit Kost **Zapfenstraße 20, part.**

Anst. Schlafstelle **Schmeerstraße 19, 2 Tr.**

Anst. Schlafst. mit Kost **Böhlbergerstr. 5.**

Auf d. Wege von d. Felsenburg nach der kl. Ulrichsstraße wurde 1 Strickstrumpf mit silbernen Strickhöschen verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben
kl. Ulrichsstraße 7.

Ich kann es nicht unterlassen den Handelsmann Herrn **Reuter** meinen öffentlichen Dank auszusprechen, indem er das Leben meines Vaters rettete.

Halle, den 24. September 1870.

Friederike Domann.

Volkstüchen:

kl. Ulrichsstraße Nr. 15.

Sonntag: Schweinebraten, Selleriesalat mit Apfelsmus.

Montag: Reis mit Rindfleisch.

Strohhofspitze Nr. 12.

Sonntag: Schweinebraten mit Parforekraut und Kartoffeln.

Montag: Grüne Bohnen mit Rindfleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle
am 23. Sept. Abends am Unterpegel 5' —"
am 24. Sept. Morg. am Unterpegel 4' 10"